

UMSTÜLPUNGEN ODER DAS INNERE DES ÄUSSEREN

Transformation von zwei leerstehenden Geschäftslokalen in Gmunden

Was vermag der Innenraum für den Außenraum zu leisten? Wie bestimmen die einzelnen Bauteile das große Ganze, den öffentlichen Raum und die Stadt? Unser Vorgehen stellt das Verhältnis von Innen- und Außenraum in Frage. Die Eingriffe sind an dieser Schnittstelle, der Fassade, angesiedelt. Anstatt eine vermittelnde Position einzunehmen, wird in unseren Projekten die Fassade selbst zum Raum. Durch die Ausdehnung bekommt sie räumliche Tiefe, bleibt aber in ihrem Zustand chancierend zwischen Innen und Außen.

UMSTÜLPUNG ERSTER TEIL - EIN STÜCK LANDSCHAFT ODER BUNTES RAUSCHEN

am Standort der ehemaligen Buchhandlung Frick, Theatergasse

Was bedeutet uns Landschaft im Besonderen in Abgrenzung zur Stadt? Was würde passieren wenn man eine Fassade durch einen Blick auf die Landschaft ersetzen würde? *Ein Stück Landschaft* versucht den physischen Raum des bis vor kurzem ungenutzten Geschäftslokales in der Theatergasse durch eine virtuelle Raumkonstruktion zu ersetzen. Die Projektion von farbigen Streifen wird dabei nicht nur im Sinne der Landschaftsmalerei, sondern selbst als Landschaft verstanden. Drei Ebenen von sich unterschiedlich schnell bewegenden Farbstreifen erzeugen, obwohl die Projektion zweidimensional ist, räumliche Tiefe.

UMSTÜLPUNG ZWEITER TEIL - MILKY WEATHER ODER WEISSES RAUSCHEN

am Standort des ehemaligen Woll-Laden Pinter, Salzfertigergasse

Die Einsehbarkeit, vormals die Hauptfunktion der Vitrienen, wird aufgehoben indem die Vitrienen zu großen, flächigen Lichtflächen umgebaut werden. Jetzt ist es nicht mehr der Passant, der vom Platz durch die Vitrine ins Wollgeschäft schaut, sondern das Geschäft, leer und ungenutzt schaut auf den Platz hinaus. Weiß ist dimensions- und strukturlos, abstrakt, aber zugleich auch voller kultureller Zuschreibungen. In der historischen Umgebung wirkt diese künstlich übersteigerte Leere wie die Umkehr der tatsächlichen Leerstelle, welche durch die Schließung eines Geschäfts entstanden ist.

ERÖFFNUNG AM 26. JULI 2012 UM 20.30 IN DER SALZFERTIGERGASSE 4, 4810 GmundEN

Zu sehen sind beide Projekte bis 5. August 2012

ANDREAS PERKMANN BERGER

* 1982, Meran, Italien
lebt und arbeitet in Wien
Studium der Architektur in Innsbruck und an der ETSAM Madrid sowie an der Akademie der Bildenden Künste, Wien
Klasse für textuelle Bildhauerei

www.perkmannberger.com

RAINER STADLBAUER

*1985, Bad Ischl
lebt und arbeitet in Wien
Studium der Architektur an der TU Wien und an der TU Delft, Holland

www.apparath.at

PIA JOHANNA FRONIA

*1988, München
lebt und arbeitet in Wien und Gmunden
Doktoratsstudium der Medienwissenschaften an der Universität Wien
Obfrau der Aktion K.

mit freundlicher Unterstützung von

Ein Projekt der
AKTION

KULTURVEREIN

